Inhalt

Ratschläge für den Leser	9
Grundthesen	13
I. Teil: Herrschaft	
Politische Herrschaft	2 1
1. Grundbegriffe und Leitfragen der Herrschaftsso-	
ziologie nach Max Weber	21
2. Der Legitimitätsglaube	25
3. Die Institutionalisierung der Herrschaft	33
4. Die Motive der Herrschenden	34
5. Die Machtmittel der Beherrschten (Demokratisie-	
rung und Gewaltenteilung)	40
Priesterherrschaft	49
6. Herrschaft durch Sinngebung	49
7. Heilsherrschaft	54
8. Von der Sekte zur Kirche	63
9. Der charismatische Protest	67
10. Das Verhältnis zur politischen Herrschaft	69
11. Die gesellschaftlichen Leistungen von Heilssyste-	-
men	75
12. Weltorientierung	80
13. Handlungsformierung	84
14. Die Interessen der Ohnmacht	89
II. Teil: Die Herrschaft der Reflexionselite	
1. Die neue Heilslehre	
2. Das Elend der Wirklichkeit	101
	107
3. Die Erkenntnistyrannei der Vermittler	121
4. Wer ist die Reflexionselite?	131
Die Intellektuellen	т 2 ј
Technologen und Ideologen	142
Die Gebildeten	150
Bekenntnis- und Gesinnungsgruppe	156
5. Ursachen und Wirkungsweisen der Reflexionselite	158
Ebenen der Abstraktionserhöhung	158
Illusionen der Bildung	165
Die Ausbeutung des Privaten	172
Die neuen Führungsmittel	178

6. Die Bedürfnisse der Glaubensgefolgschaft	181
Die fiktive Familie	183
Die fiktive Familie	
heißungen	193
a) Die Verheißung der Befreiung vom Leistungs-	
druck	194
b) Die Verheißung der Rationalität	195
c) Die Verheißung der allumfassenden Mitwir-	
kung	197
Das Bedürfnis nach ritualisiert-symbolischer Selbst-	
darstellung	200
7. Die Gegner	207
Wissenschaft und Technik	208
Die politische Herrschaft	213
Die christlichen Kirchen	219
III. Teil: Die Arbeit tun die anderen	
1. Die Klassenherrschaft der Sinnvermittler	225
Exkurs: Marx und Veblen	227
2. Die zweigeteilte Gesellschaft	233
3. Die Ausbeutung der produktiven Arbeit	241
4. Die Verleumdung der Leistung	244
Exkurs: Mitscherlich und der »sinnlose Leistungs-	, ,
zwang«	260
5. Die Freizeitherrschaft der Sinnproduzenten	281
6. Die Funktionsmonopole der Sinnproduzenten	298
Sozialisation	300
Information	306
7. Die Sprachherrschaft	315
7. Die Spridensensensens)-)
IV. Teil: Anti-Soziologie	
Die Soziologen	343
1. Die Stunde der Soziologie	343
2. Soziologische Aufklärung	347
3. Die Auflösung der Person	357
Die Gruppe	362
Der soziologische Handlungsbegriff	370
Exkurs: Das sozialreligiöse Verhältnis zum Recht	376
Von der Psychoanalyse zur Sozialtherapie	381
Die »Rolle«	383
4. Friedensforschung – ein Heilsglaube unserer Zeit	389
5. Die Rolle der Soziologie	399
j. Die Rome met soziologie	フプブ

Die Gefolgschaft der Soziologen	40
6. Pädagogen: Die Erziehung zur Unwirklichkeit	403
Die Erziehung des Kopfes	409
Die Planung der Bildung	415
7. Theologen: Vom Seelenheil zum Sozialheil	426
8. Der »engagierte« Publizist und Schriftsteller	443
Exkurs: ›Der Spiegel‹-ein Klassenkampfblatt	448
Exkurs: Heinrich Böll – Kardinal und Märtyrer	460
Schluß	
Die neuen Formen der Herrschaft: Belehrung, Betreu-	
ung, Beplanung	491
Nachwort zur 2. Auflage	
Erfahrungen mit einem »Bestseller«	
Das Persönliche	507
Die politische Einordnung: Konservativer oder Liberaler	, ,
-Aufklärer oder Dunkelmann?	519
Zur Sache	531
ı. Mißverständnisse, Übersehenes, Fortführendes	531
Die Entstehung einerneuen, diesseitigen Religiosität	535
Der geschichtsphilosophische Gesichtspunkt	538
Selbstkritik der Soziologie als ganzer Wissenschaft .	539
2. Ralf Dahrendorf und andere Kollegen	542
3. Schweizer und österreichische Stimmen	558
4. Fragen an Augstein – Antwort an Böll	561
Quellennachweis	571
Personenregister	573